



TIPPS & TERMINE

DAHL

Computer von A bis Z für Fortgeschrittene, Bildungswerk der Generationen, Rheydter Straße 207, Samstag, 9 Uhr.

EICKEN

Frauen verblühen, Männer verduften, Peter Vollmer, TIG Theater im Gründungshaus, Eickener Straße 88, Donnerstag, 20 Uhr.

Liebling wir müssen reden!, Sylvia Brécko, TIG Theater im Gründungshaus, Eickener Straße 88, Freitag, 20 Uhr.

Eine Suppe für zwei, Neknerf Kasperltheater, TIG Theater im Gründungshaus, Eickener Straße 88, Mittwoch, 10.30 Uhr.

HERMGES

Kleiderkammer, Pfarrcaritas, Richard-Wagner-Straße 27, Mittwoch, 15 Uhr.

LÜRRIP

Karten- und Brettspiele, Awo-Begegnungsstätte, Neusser Straße 401, Donnerstag, 14-16.30 Uhr.

Schach spielen, Awo-Begegnungsstätte, Neusser Straße 401, Montag, 17 Uhr.

Second Hand - Kleidung für die ganze Familie, Awo-Begegnungsstätte, Neusser Straße 401, Mittwoch, 14-17 Uhr.

RP-Kontakt

Stadtteile
Dr. Inge Schnettler

Telefon 02161 244-258
Telefax 02161 244-269

inge.schnettler@rheinische-post.de

SERVICE

Gottesdienste für Kinder und Familien im Münster

STADTMITTE (lau) Der nächste Termin für den Kinder- und Familien-Gottesdienst im Münster ist am Sonntag, 8. Mai, um 10 Uhr. Am 15. Mai geht der Gottesdienst ausnahmsweise eine halbe Stunde später los, also um 10.30 Uhr. Am 22. und 29. Mai beginnen die Wortgottesdienste jeweils um 10 Uhr.

Sonntag, 8., 15., 22. und 29. Mai

Norman-Brüder sind zurück

Sie haben viele Kinderherzen in Westafrika erobert - jeder auf seine Weise. Während **Emmanuel Norman** (19) die Kids für das **Kitesurfing** begeisterte, hat sein Bruder **Francis** (23) **Spenden** verteilt - und fleißig mit angepackt.

VON CHRISTIAN HENSEN

STADTMITTE Er musste nur seinen Kite-Schirm auspacken, schon wurde Emmanuel Norman von einer Herrschaft neugieriger Kinder umlagert. „Die Kinder waren sehr angetan von der Ausrüstung. Sie wollten gleich mitmachen“, sagt er. Der 19-jährige ist soeben aus dem westafrikanischen Ghana gekommen. Zwei Wochen hat er zusammen mit seinem Bruder Francis das Heimatland des Vaters besucht. Viele seiner Verwandten hat der in Kiel geborene Profisportler zum ersten Mal gesehen. Umgekehrt dürften die Afrikaner erstmalig einen Kitelandsurfer erblickt haben. Weil die Sportart in Ghana unbekannt ist, wollten die beiden Brüder testen, ob sich die weißen Sandstrände an den Küsten zum Kite-landboarding eignen.

Ghana perfekt zum Kite-Surfen

Das Urteil des Profis ist eindeutig: „Die Strände sind perfekt. Der Wind ist immer auflandisch, nicht böig. So treibt man am Strand entlang und wird nicht hinaus aufs Wasser gezogen“, erklärt Emmanuel. Die akrobatischen Flugmanöver hat sein Bruder Francis gleich festgehalten. Die Aufnahmen sollen demnächst zu Werbezwecken in Fachmagazinen erscheinen. „Ghana ist für die Verlage und Sponsoren eine neue Kulisse“, erklärt Emmanuel.

Neu ist für afrikanische Kinder hingegen eher das, was für uns Kleinigkeiten sind. Schon gelbe Luftballons reichen aus, um Herzen zu erobern, wie Francis Norman berichtet. Der Musiker fliegt regelmäßig nach Ghana, um zu spenden. „Nach dem Spendenaufruf in der Rheinischen Post habe ich viel positive Resonanz erhalten“, freut sich Francis. Als ein älterer Herr die vielen Süßigkeiten an der Supermarktkasse bemerkte, ohne die Francis nicht nach Afrika fliegt, drückte er



Heiß begehrt: Die RP hat ein Paket mit Rucksäcken, Luftballons und Stiften beigegeben. Links: **Francis Norman** hat es samt einer Leser-Spende von 250 Euro übergeben. Rechts: Sein Bruder **Emmanuel** hat seine Kitesurfing-Künste präsentiert.



ihm spontan einen 20-Euro-Schein in die Hand. „Diese Hilfsbereitschaft bestärkt mich einfach, weiterzumachen.“

Eigentlich hatte der 23-jährige geplant, in Schulen zu musizieren, doch weil auch in Afrika Osterferien waren, nutzte er die Zeit, um der Hilfsorganisation „Medicine on the Move“ unter die Arme zu greifen. Er schleppte Steine und mischte Zement für neue Unterkünfte der Organisation oder steuerte das Flugzeug, von wo aus Fotos von entleg-

INFO

Medicine on the Move

Hilfsorganisation 2002 vom Briten Jonathan Porter gegründet.

Mission medizinisches Personal und Hilfsgüter mit speziellen Flugzeugen in entlegene Orte Ghanas transportieren.

Infos unter www.medicineonthe-move.org und www.francisnorman.de

nen Gebieten gemacht wurden. „Auf diese Weise haben wir eine Fotolandkarte erstellt, damit wir wissen, wo welche medizinischen Hilfsgüter gebraucht werden“, erklärt Francis. Und weil er weiß, dass es noch viel zu tun gibt in Ghana, wird er im nächsten Jahr wieder kommen. Sein Bruder Emmanuel will ihn auf jeden Fall begleiten. Vielleicht eröffnen sie bald eine Kite-Schule oder organisieren Kite-Reisen. Außerdem lassen sich zu zweit auch mehr Herzen erobern.

SERVICE

Seminarreihe: „Buddha goes West“

STADTMITTE (RP) Immer mehr Menschen unseres Kulturkreises interessieren sich für „Buddhistische Weisheit“. Das Katholische Forum setzt sich in einer Seminarreihe mit Fragen zum Buddhismus auseinander. Am Dienstag, 17. Mai, von 19.30 bis 22 Uhr, geht es um die Frage, welche Inhalte den Buddhismus für stressgeplagte Mitteleuropäer so attraktiv machen. Dr. Wolfgang Siepen, ausgewiesener Kenner asiatischer Kultur und Religiosität, wird an dem Abend Antworten auf diese Fragen suchen. Veranstaltungsort ist das Haus der Regionen, Bettrather Straße 22. Anmeldung mit der Kursnummer 5mg0585 unter ☎ 0 21 61 98 06 44 oder per E-Mail unter forum-mg-hs@bistum-aachen.de. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

Dienstag, 17. Mai, ab 19.30 Uhr

Kleiner Mittagstisch und Kaffeeplätzchen bei der Awo

(mfe) Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) lädt in ihrem Ortsverein Neuwerk jeden Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 13 Uhr zu einem kleinen Mittagstisch ein. Ebenfalls mittwochs und donnerstags können Interessierte in der Zeit von 14 bis 18 Uhr den Kaffeeplätzchen besuchen. Während für diese beiden Veranstaltungen keine Voranmeldung von Nöten ist, besteht die Möglichkeit eines Beerdigungskaffees auf Anfrage.

Mittwochs und donnerstags, Mittagstisch, 12 bis 13 Uhr, Kaffeeplätzchen, 14 bis 18 Uhr

Viele Sportangebote in der Flohkiste

PESCH (lau) Das Familienzentrum Flohkiste bietet Kurse in Pilates (donnerstags von 20 bis 21 Uhr) und Yoga (montags um 18.15 und um 19.30 Uhr, dienstags um 17.30 Uhr) an. Außerdem gibt es montags von 15.15 bis 16 Uhr ein Eltern-Kind-Turnen für Kinder von drei bis sechs. 15 Kurseinheiten kosten 36 Euro. Infos unter www.flohkiste.com oder von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr unter ☎ 02161 43606.

Familienzentrum Flohkiste

HEIMATREPORTER

Schützen in Vorfreude



Der Hofstaat der St. Apollinaris Bruderschaft freut sich auf das **Schützenfest**, das vom 22. bis 27. Juni in **Hardterbroich** gefeiert wird. FOTO: KN

HARDTERBROICH Es gibt Menschen, die sind mit Leib und Seele einer Sache verschrieben. Bei den einen ist es der Fußball oder ein anderer Sport bei anderen das Schützenwesen. Letzteres nimmt viel Zeit in Anspruch und bedeutet viel Arbeit für alle die, die aus Leidenschaft dabei sind. Gerade in der heutigen Zeit wo die Werte „Glaube, Sitte und Heimat“ immer mehr in den Hintergrund geraten und durch Andere ersetzt werden wird es immer schwieriger eben solche Menschen zu finden. Schützen aus Überzeugung und mit der Bereitschaft die eigene Freizeit der Gemeinschaft zu „opfern“.

Die St. Apollinaris Bruderschaft hat da mehr Glück, denn ihr stehen in

diesem Jahr direkt drei solcher Schützen als Königshofstaat vor. König Andreas Broicher ist seit fast dreißig Jahren dabei und nicht nur der Gruppensprecher seines Zuges „Jägerzug80“ sondern auch 1. Geschäftsführer und Oberst der Bruderschaft. Ihm zur Seite stehen seine Minister Marcel Sturm, seit über zwanzig Jahren dabei, 1. Kassierer und Schießmeister sowie Markus Fitzen, seit fast 15 Jahren dabei, Spieß des Jägerzugs und aktiver Sportschütze. Zusammen mit Ihren Damen und der gesamten Bruderschaft fiebert die Drei einem großen Ereignis entgegen: Dem Schützenfest 2011. Dieses findet statt in der Zeit vom 22. bis 27. Juni 2011.

Fanschal wird zum Globetrotter

NEUWERK Der Fanschal des Projekts „Seele brennt 2009“ hat in den letzten Wochen wieder einige Kilometer zurückgelegt. Die Hälfte aller Reisen ist absolviert und wir sind mehr als stolz auf unsere Reiselustigen. Das im September 2010 in Dänemark gestartete Projekt „Ein Fanschal reist um die Welt - Fanclub hilft Kindern in Not“ konnte in den letzten zwei Wochen wieder einige Länder auf der großen Weltkugel unter dem Thema „Auch hier war der Fanschal“ abhaken. Über die „heilige Stadt“ Rom ging es für den Schal mit einer kurzen Verschnaufpause nach New York, um eine Woche später in Irland die milde Atlantikluft und den Geruch des Torffeuers genießen zu können. Die nächsten Reisen stehen schon in den Startlöchern und alle Reisefreudigen können es kaum erwarten, den Fanschal mit auf die große Reise über den Teich, nach Grönland oder Kanada mitzunehmen.



Ein Fanschal kommt rum: Von der „Ewigen Stadt“, **Rom**, ging es nach **New York**. Das Bild wurde am „top of the Rocks“ gemacht - dem Aussichtspunkt des rockefeller Centers. Anschließend ging es nach **Irland** ans Meer. FOTOS: KN



Heimatreporter werden!

Sie haben ein schönes Fest mit Freunden und Familie gefeiert? Ihr Verein hat einen Ausflug gemacht, der eine Erwähnung wert ist? Ein Bekannter hat etwas Besonderes geleistet? Oder haben Sie ein tolles Foto geschossen und können eine kleine Geschichte dazu erzählen? Dann werden Sie RP-Heimatreporter! Schicken Sie uns ein Foto in hoher Qualität als jpg-Datei und einen

Text mit Informationen zu Ihrem Bericht. Beides schicken Sie bitte an inge.schnettler@rheinische-post.de. Für Rückfragen zu ihrem Text und den Fotos geben Sie bitte auch eine Telefonnummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können. Natürlich können Sie uns auch weiterhin mit Bildern und Texten von ihren schönen Ausflügen und Festen berichten.